

Ausgabe Januar 2021

Spezialartikel

- Start in das Neue Jahr 2021
- Jahresende auf der Bonefelder Heide.

Artikelübersicht:

Biotop Laubach Quellgebiet bei Kurtscheid

Unternehmens-Flur-Bereinigung für die Umgehung B256

Wie geht es weiter mit der Krötenumsetzung beim Hofgut Adenroth?

Bonefelder Heide-landschaft ist der Ginster zurückgeschnitten

Vogelzählaktion vom 08.01.-10.01.

Start in das Neue Jahr 2021

Das Neue Jahr hat begonnen und wir wünschen Euch allen einen guten Start in das Neue Jahr!

Wir freuen uns schon auf die vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinschaft.

Der Erfolg unseres Handelns zeigt sich auch in den trotz Corona gestiegenen Mitgliederzahlen (über 800 sind mittlerweile bei uns dabei).

Dies bestärkt uns gemeinsam mit Euch

für die Natur weiterhin einzutreten.

Anregungen und Gastbeiträge sind sehr willkommen.

Es grüßt Euch

Lucia Preilowski und Uwe Waschke

Jahresende auf der Bonefelder Heide

Einen Tag vor Silvester gab es einen Arbeitseinsatz auf dem Beulsberg.



Denn im Winter gilt es die Flächen und die Tiere auf den Frühling vorzubereiten.

Um die Offen-Landschaft auf dem Bonefelder Beulsberg zu erhalten, mussten die neuen Sprösslinge und Ausschläge von Haselnuss und Kirsche entfernt werden.



Die Zweige und Äste wurden anschliessend aufgeschichtet und dienen nun Insekten und kleinen Säugetieren als Unterschlupf und Lebensraum.

Auch unsere Heidschnucken wurden nochmal auf Vordermann gebracht

und erhielten ihre letzte Klauenpflege im Jahr 2020.



In diesem Sinne wünschen Euch die Aktiven des Projektteams einen guten Rutsch und ein gesundes, glückliches, neues Jahr.

gez. Petra Diederich (petradiederich231164@gmail.com)

Biotop Laubach Quellgebiet bei Kurtscheid

- Abschied von den Murnau Werdenfelser Rindern -

Ganz am Rande von Kurtscheid gibt es – fast unbemerkt von der Bevölkerung – ein botanisches Juwel, eine Besonderheit in der Verbandsgemeinde Rengsdorf, ja im gesamten Landkreis Neuwied.



Im Bereich des Quellgebiets des Laubachs gedeiht eine Pflanzengemeinschaft, die heute ganz selten geworden ist: Im Frühjahr blühen unzählige Sumpfdotterblumen, die die feuchten, teils nassen Wiesen in ein gelbes Blumenmeer verwandeln.



Es folgen die duftende Schlüsselblume und Fieberklee. Daneben wachsen hier noch einheimische Orchideenarten, wie das breitblättrige Knabenkraut, Wollgras, Teufelsabbiß und Fieberklee.



Neben den botanischen Besonderheiten kommen hier besonders geschützte Tiere vor, wie zum Beispiel der Neuntöter, die Ringelnatter, der Mädesüß-Perlmutterfalter und auch eine Vielzahl von Singvogelarten.

Um dieses Kleinod zu erhalten, pflegt der NABU Rengsdorf seit vielen Jahren die Flächen. In großen Bereichen weideten Murnau Werdenfelser Rinder, eine alte, gefährdete Dreinutzungsrasse.



Kleinere besonders sensible Bereiche werden mit einem Balkenmäher mit spezieller Bereifung gemäht. Das Mähgut wird dann per Hand von der Fläche entfernt. In den Wintermonaten werden dann unerwünschte Gehölze entfernt.

<https://www.nabu-rengsdorf.de/projekte-vorort/biotop-laubach/>



Seit Anfang Dezember hat unsere Murnau Werdenfelser Herde eine neue Heimat gefunden.



Sie sind umgezogen und gehören jetzt der Naturschutzorganisation "NATUREFUND" und werden in Zukunft Streuobstwiesen und andere Naturschutzflächen bei Wiesbaden beweidet.



https://www.naturefund.de/artikel/news/pilotprojekt_rinder_fuer_den_klimaschutz

Wir freuen uns, dass eine so tolle Organisation unter Führung von Katja Wiese, unsere Kühe übernommen hat.

Unsere artenreichen Wiesen und das Laubach-Quellgebiet bei Kurtscheid werden auch in Zukunft weiter gepflegt und beweidet.

Wir freuen uns, dass die befreundeten Landwirte vom Talhof in Ehlscheid sich dazu bereit erklärt haben und danken noch einmal für die Unterstützung bei der Verladung der Rinder für den Transport.

Lucia Preilowski,
preilowski@nabu-rengsdorf.de

Unternehmens-Flurbereinigung für die Umgehung B256

Wir haben Euch in den letzten Jahren schon oft über die Unternehmensflurbereinigung B256 für die Umgehung Rengsdorf, informiert. Sie läuft schon seit 2006 in den Gemeinden Rengsdorf, Ehlscheid, Hardert, Bonefeld und Kurtscheid.

Sie wurde damals beschlossen, weil den Landwirten in Rengsdorf landwirtschaftliche Fläche durch den Bau der Umgehung B 256 verloren ging. Inzwischen ist die Umgehung längst fertiggestellt und wird seit Jahren befahren.

Hierfür werden 1068 ha landwirtschaftliche Flächen neu geordnet. Landwirte wollen größere, zusammenhängende Flächen für eine einfachere Bewirtschaftung. Aber dadurch werden viele kleine Strukturen beeinflusst, was sich negativ für Insekten, Vögel, Niederwild usw. auswirken wird.

In den letzten Jahren haben wir schon viele Gespräche geführt und Eingaben gemacht um für die Natur so viel wie möglich herauszuholen. Mit Mitarbeitern der Flurbereinigungsbehörde DLR Montabaur, der Unteren und der Oberen Naturschutzbehörde, den Gemeinden und vor Ort Besichtigungen gemacht. Einiges haben wir erreichen können.

Von Anfang an hat uns Biologe Günter Hahn mit seinem Fachwissen und

Planungsvorschlägen, zuerst als Biotopbetreuer für den Kreis Neuwied und jetzt als ehrenamtlich aktiver Naturschützer begleitet.

Nun geht es in die entscheidende Phase.

Im Dezember wurden die Umweltverbände dazu aufgefordert, Stellung zu nehmen zum neuen Wege- und Gewässerplan mit seinem landschaftspflegerischem Begleitplan. Er ist die Grundlage für die Neugestaltung des Flurbereinigungsgebiets.

In den Orten Bonefeld, Rengsdorf, Hardert und Ehlscheid fand bereits vor vielen Jahren schon einmal eine Flurbereinigung statt. Zur Verbesserung der Natur-Strukturen in den Fluren dieser Ortschaften haben wir Vorschläge erarbeitet, die zum Teil auch in die Pläne übernommen wurden.

In Kurtscheid hat bisher noch nie eine Flurbereinigung stattgefunden. Daher sind hier viele neue Wege geplant. Die wiederum sehr viel Unruhe in bisher ruhige und geschützte Biotope bringen. Ihr kennt alle das Laubach-Quellgebiet. Dort ist u.a. eine Betonbrücke am Wasserhäuschen geplant und Weiterführung mit einem Asphaltweg für landwirtschaftliche Maschinen.

Das wird schlimme Folgen haben für das artenreiche Biotop und ruhige Tal haben, weil der dann durchgängige Weg vom Gewerbegebiet Kurtscheid in

Richtung Ehlscheid befahrbar ist, auch wenn eine Schranke geplant ist.

Für solche umfangreichen Stellungnahmen braucht es Fachleute, die unser Verein bis jetzt leider nicht vorzuweisen hat.

Aber vielleicht schlummern in unseren Reihen (wir haben inzwischen rund 800 Mitglieder) Menschen, die fachlich gerüstet sind und sich gerne auf diesem Wege für die Natur einbringen möchten.

Wir sind froh, dass Biologe Günter Hahn sich der fachlichen Stellungnahme angenommen hat und sich mehrere Wochen damit auseinandergesetzt hat. Auch wir hier vor Ort haben unseren Beitrag dazu geleistet.

Der NABU Rengsdorf wird sich weiterhin für Natur und Umwelt in unserer Heimat einsetzen.

Hier ein Link zum DLR - Flurbereinigungsverfahren: https://www.dlr-mosel.rlp.de/Internet/Iew/LEW_Verfahren.nsf/d0cc0c9e91523ebfc12573290049c256/f423ce1e05154130c125739a004bc08b?OpenDocument

Falls Ihr gerne mehr zur Stellungnahme Flurbereinigung B 256 erfahren möchtet, könnt Ihr Euch gerne an mich wenden.

Lucia Preilowski,
preilowski@nabu-rengsdorf.de

Wie geht es weiter mit der Krötenumsetzung beim Hofgut Adenroth?



Über 1.600 Tiere wurden gerettet!!

Aufgrund der Initiative von Petra Steinhauer fanden sich im letzten Jahr eine Gruppe von 18 Freiwilligen zusammen, um die unhaltbare Situation der Krötenwanderung auf der Landstraße zwischen Kausen und Breitenau beim Hofgut Adenroth adhoc zu verbessern.



Im Februar/März 2020 wurden 3 Zäune mit Sammeleimer gesetzt.

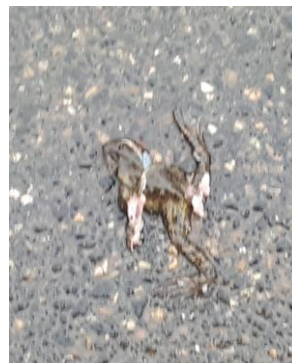


Es erfolgten in der Zeit 2-3 Sammlungen am Tag, bei der stärksten Wanderung der Tiere „wie ein Wasserfall“ sogar in 2 Schichten.



So konnten Dank des unermüdlichen Einsatzes der Freiwilligen in dieser Zeit 1.695 Tiere lebend zu ihrem Teich gebracht und gerettet werden.

Leider wurden auch 130 Tote Tiere auf der Straße gefunden. Diese wurden überfahren, Kiefer weggesprengt, innere Organe aufgrund der hohen Geschwindigkeit der Fahrzeuges geplatzt.



Wie geht es weiter?

Die Zäune sind suboptimal, da die Wege nicht komplett gesperrt werden können.

Unabhängig von dem hohen Zeitaufwand der

Freiwilligen besteht immer eine hohe Unfallgefahr (Dunkelheit, zum Teil hohe Geschwindigkeiten der Fahrzeuge) beim Absuchen der Straße nach Tiere.

Am besten für alle Beteiligte wäre eine zeitweise Sperrung der Straße L304 zwischen Kausen und Breitenau.

Für Baumfällarbeiten oder Straßensanierung wurde die Straße zwischen Isenburg und Kausen auch gesperrt.

Warum kann es nicht auch für den Naturschutz erfolgen?

Petra Steinhauer beabsichtigt mit allen Beteiligten eine Vorort-Besichtigung durchzuführen und ist bereits mit der Verwaltung im Gespräch.

Wir hoffen auf eine schnelle Lösung, denn die nächste Wanderung steht in diesem Jahr wieder an.

Die Kröten warten nicht!

Bonefelder Heidelandschaft ist der Ginster zurückgeschnitten!



Oberhalb der Bonefelder Heidelandschaft hatte sich der Ginster breit gemacht.



Wir berichteten ja schon darüber.



Leider konnten wir wegen Corona zum Jahresende nicht zu einer gemeinsamen Aktion einladen. Trotzdem hat sich

eine kleine Gruppe von Aktiven zusammengefunden und die restlichen Pflanzen zurückgeschnitten.



Danke gilt allen Freiwilligen, die im Laufe des Jahres hier mitgeholfen haben!



Stunde der Wintervögel!

Bundesweite Vogelzählaktion vom **08. bis 10. Januar 2021**

Die App "Vogelwelt" können Sie umsonst unter [NABU.de/vogelwelt](https://www.nabu.de/vogelwelt) herunterladen. Dort gibt es auch eine online-Alternative zur App.

Viel Spass beim Beobachten der Vögel!!!

Unsere Anschrift:

NABU Rengsdorf
Im Weidenbruch 23
56581 Kurtscheid
Tel. 02634 3206:
preilowski@nabu-rengsdorf.de

Verfasser:
Lucia Preilowski
Uwe Waschke

Wir haben auch eine Website!

Besuchen Sie uns unter:
<https://www.nabu-rengsdorf.de/>

Wichtige Termine

Trotz Corona werden wir die nächste Jahreshauptversammlung im Frühjahr 2021 stattfinden lassen.

Den genauen Termin sowie Ort werden wir wie gewohnt rechtzeitig bekannt geben.